

Leib und Seele

Leib - Birnen-Gorgonzola-Quiche

Judith Heeg

Folgt man Nino Cerruti, dann muss man Nudeln ernst nehmen, weil sie die Seele fröhlich machen (Quelle: meine Nudeldose). Das tut auch diese Quiche. Sie macht die Seele fröhlich - und 4 Personen satt und zufrieden.

Zutaten für den Teig:

250 g Mehl / 1 Prise Salz / 125 g weiche Butter / 1 Ei / 6 EL Wasser

Zutaten für den Belag:

3 reife Birnen / etwas Zitronensaft / 100 g Gorgonzola / 100 g Frischkäse / 100 g Schmand / Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Für den Teig Mehl und Salz mischen, die Butter in Flöckchen darauf geben, mit Ei und Wasser verkneten.

Den Teig 30 Minuten kühl stellen.

Den Teig in einer Springform ausrollen und einen Rand nach oben ziehen

Birnen schälen, halbieren und das Kerngehäuse ausschneiden, in Spalten schneiden und mit Zitrone beträufeln.

Gorgonzola fein würfeln, mit Frischkäse und Schmand verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Birnenspalten auf den Teig legen, Käsemasse darauf verteilen.

Die Quiche im vorgeheizten Backofen (200 °) in 25-30 Minuten goldbraun backen

Ein kleiner Nachtrag von Kerstin Keiper

Einer der Vorteile zur Redaktion von Bibliothek aktuell zu gehören, ist die Tatsache, dass man alle Beiträge schon vorher zu sehen und vor allem zu lesen bekommt. Das Rezept von Judith Heeg klang so lecker, dass ich es bereits ausprobiert habe und bestätigen kann, dass es ganz hervorragend schmeckt.

Seele - „Was sollen die Leute denken“

Kerstin Mros

Wer auf eine Fortsetzung vom „Dosenmilch-Trauma“ hofft, wird von dem neuen Buch von Jess Jochimsen enttäuscht sein. Der Autor ist seit seinem Erstlingswerk erwachsen geworden und stellt sich nun den essentiellen Fragen nach Sinn und Unsinn des Lebens. Der Roman ist aufgebaut als innerer Monolog eines Mannes in den mittleren Jahren, der aufgehört hat zu funktionieren und aus allem aussteigen will, was Alltag ist. Dabei erörtert er unter anderem die Fragen: Ab wann ist man wütend genug um einen Fernseher aus dem Fenster zu werfen? Wer sagt dem Kind, dass es keinen Hund bekommt? Wie wird man glücklich? Und über allem steht immer die Frage: Was sollen die Leute denken? Denn dass das eine Frage ist und nicht etwa eine Aussage, macht Jess Jochimsen dem Leser auf tragisch-komischen 80 Seiten tiefsinniger und berührender Unterhaltung deutlich. Dabei darf auch viel gelacht werden, aber vielleicht lieber nicht zu laut, denn was sollen die Leute denken? Ja, was sollen sie denn denken, die Leute?



- Jochimsen, Jess: Was sollen die Leute denken. - München: DTV, 2011